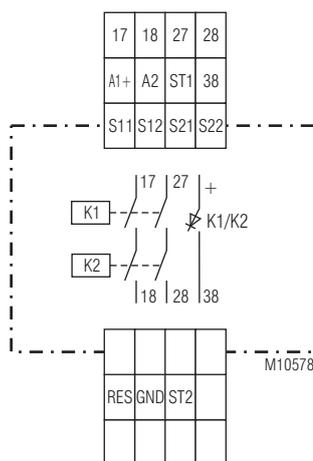




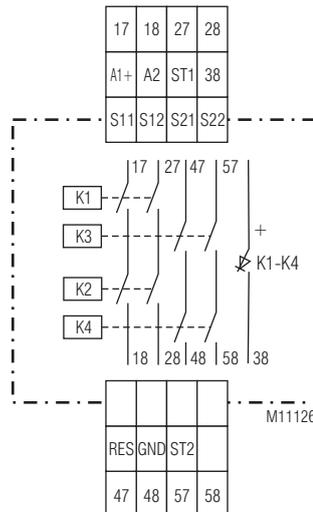
Produktbeschreibung

Das multifunktionale Sicherheitszeitrelais UG 6961 dient dem Schutz von Personen und Maschinen durch sicherheitsgerichtetes Freigeben und Unterbrechen eines Sicherheitsstromkreises. Dies erfolgt mit der am Gerät eingestellten Verzögerungsfunktion. Einfach mit dem Drehschalter eine aus 5 wählbaren Verzögerungsfunktionen einstellen und fertig. Die eingestellten Verzögerungszeiten sind über den gesamten Zeitbereich sicher. Das Sicherheitszeitrelais UG 6961 ist mit verschiedenen Sicherheitsfunktionen lieferbar und besitzt sichere verzögerte Kontakte.

Schaltbilder



UG 6961.02



UG 6961.04

Anschlussklemmen

Klemmenbezeichnung	Signalbeschreibung
A1 +	DC24V
A2	0V
17, 18, 27, 28, 47, 48, 57, 58	Schließer zwangsgeführt, verzögerte Kontakte
38	Halbleiter-Meldeausgang
GND	Bezugspotential für Halbleiter-Meldeausgänge
S11, S21	Steuerausgänge
S12, S22, ST1, ST2, RES	Steuereingänge

Ihre Vorteile

- **Verschiedene Verzögerungsfunktionen am Gerät einstellbar:**
 - Rückfallverzögerung
 - Rückfallverzögerung nachtrIGGERbar
 - Ansprechverzögerung
 - Ein-/Ausschaltwischer
 - Verzögerungsfunktion mit Poti einstellbar
- **Verschiedene Sicherheitsfunktionen definierbar:**
 - Not-Aus
 - Schutztür
 - Zweis Handschaltung
 - Schaltmatte / -leiste
 - Antivalente Schalter
 - Lichtschranke
- Manueller oder automatischer Start
- Verstellschutz der Drehschalter durch plombierbare Klarsichtabdeckung

Merkmale

- **Entspricht**
 - Performance Level (PL) e und Kategorie 4 nach EN ISO 13849-1
 - SIL-Anspruchsgrenze (SIL CL) 3 nach IEC/EN 62061
 - Safety Integrity Level (SIL) 3 nach IEC/EN 61508 und IEC/EN 61511
- Nach EN 50156-1 für Feuerungsanlagen
- Leitungsschlusserkennung am Ein-Taster
- Aktivierung über Ein-Taster oder automatische Ein-Funktion
- Mit oder ohne Querschlusserkennung
- 2-kanaliger Aufbau
- Zwangsgeführte Ausgangskontakte
- Ausgang: max. 4 Schließer + 1 Halbleitermeldeausgang
- LED-Anzeigen Betriebsspannung, Sicherheitsfunktion, Zeitverzögerung und Fehler
- Mit steckbaren Anschlussblöcken für schnellen Geräte austausch, optional
 - Mit Schraubklemmen
 - Oder mit Federkraftklemmen
- Baubreite 22,5 mm

Zulassungen und Kennzeichen

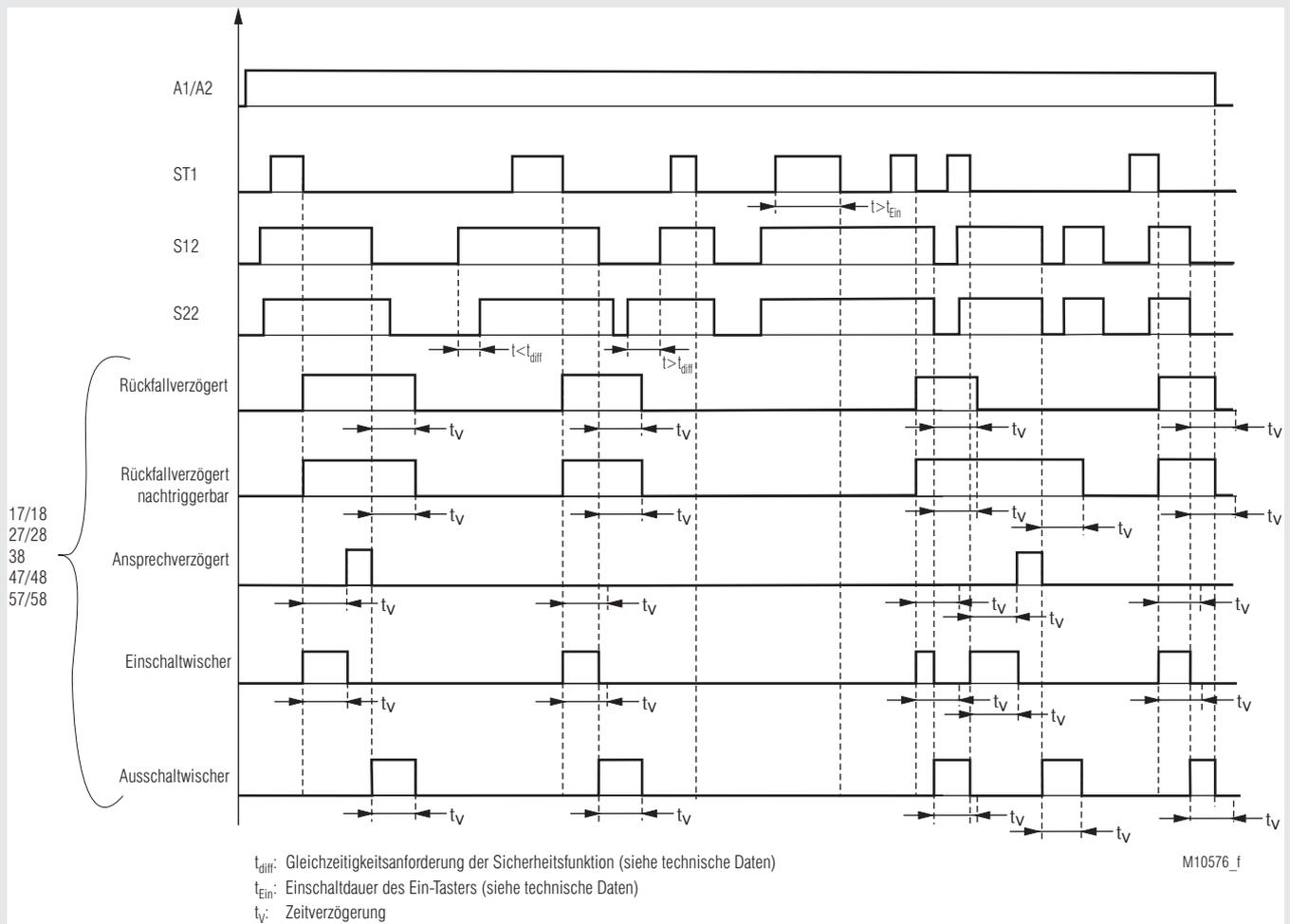


Anwendungen

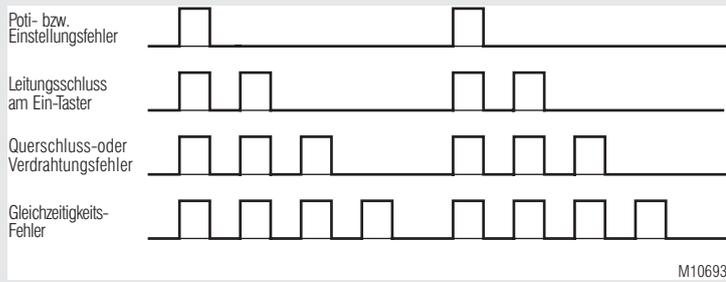
- Verzögertes Ein- oder Ausschalten von Vorgängen bzw. Abläufen, aufgrund von Betätigung einer Sicherheitsfunktion wie z.B.:
- Not-Aus-Schaltungen von Maschinen
 - Überwachung der Stellung von Positionsschaltern an einer Schutztür
 - Schaltgerät (FSD) für Lichtschranken mit Selbsttest (Typ 4) nach IEC/EN 61496-1
 - Zweis Handschaltungen zum Einsatz in Steuerungen von Pressen der Metallbearbeitung, sowie von anderen Arbeitsmaschinen mit gefährlichen Schließbewegungen (Type III C nach EN ISO 13851)
 - Schaltgerät für sicherheitsgerichtete Schaltmatten, Schaltleisten und Bandschalter mit einem max. Schaltstrom von 15 mA.

Geräteanzeigen

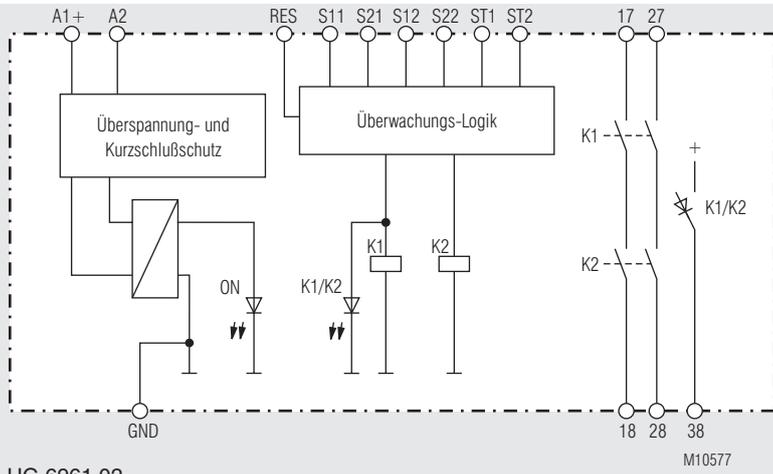
- Grüne LED ON: Leuchtet bei anliegender Betriebsspannung
- Rote LED ERR: Leuchtet bei internen Fehlern
Blinkt bei externen Fehlern
- Grüne LED K1/K2 (.02) bzw. K1-K4 (.04): Leuchtet bei bestromten Relais K1 und K2 (.02) bzw. bei bestromten Relais K1, K2, K3 und K4 (.04)
Blinkt während des Zeitablaufes
Blinkt bei externen Fehlern in Kombination mit Blinken an LED ERR (siehe Blinkcodes)



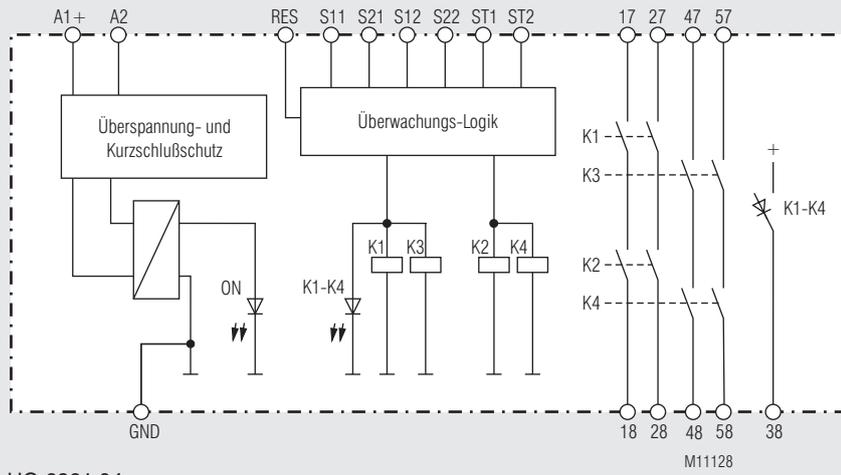
Blinkcodes zur Fehlermeldung an K1/K2



Blockschaltbilder



UG 6961.02



UG 6961.04

Hinweise

Betriebsarteinstellung

Die Einstellung der Betriebsart Hand- oder Automatischer-Start, wird anhand der Verdrahtung festgelegt. Beim Hand-Start muss S21 über einen Ein-Taster mit ST1 verbunden werden. Beim Automatischen Start muss S21 mit ST2 gebrückt werden. Liegt an beiden Eingängen gleichzeitig S21 an, geht das Gerät in einen sicheren Fehlerzustand. Ein Reset bzw. Neustart des Gerätes ist erforderlich.

Bei der Sicherheitsfunktion Zweihandschaltung /3_ _ ist nur ein automatischer Start möglich. .

Leitungsschlusserkennung bzw. Überwachung des Ein-Tasters

Ist der Ein-Taster länger als 3 Sekunden betätigt, lassen sich die Ausgangskontakte nicht einschalten. Bei einer erneuten Betätigung des Eintasters ($0,1 \text{ s} < t_{\text{EIN}} < 3 \text{ s}$) können die Ausgangskontakte eingeschaltet werden. Ist der Ein-Taster länger als 10 Sekunden betätigt, wird ein Leitungsschluss am Ein-Taster erkannt. Die Ausgangskontakte können erst wieder nach einem Reset oder einem Neustart, durch Aus- und wieder Einschalten der Versorgungsspannung, aktiviert werden.

Reset und externe Fehler

Der Reset-Eingang ist zur Quittierung von externen Fehlern (Anwenderfehler bzw. behebbare externe Fehler wie z. B. Leitungsschluss über Ein-Taster) vorgesehen. Liegt am Eingang für länger als 3 Sekunden A1+ an, wird im Gerät ein Reset durchgeführt. Ein erneuter Reset ist erst möglich, nachdem das Signal am Reset-Eingang kurz unterbrochen wurde.

Beim Auftreten eines externen Fehlers aufgrund einer Nichteinhaltung der Gleichzeitigkeitsanforderung kann ein Reset nur durchgeführt werden, wenn beide Sicherheitskanäle der entsprechenden Sicherheitsfunktion miteinander abgeschaltet wurden.

Verzögerungsfunktion einstellen

Bei der Variante /_0_ lässt sich die Verzögerungsfunktion mittels dem Poti t_{Fkt} auswählen. Folgende Funktionen sind möglich:

t_{Fkt}	Funktion
1	Rückfallverzögerung
2	Rückfallverzögerung nachtrIGGERBAR
3	Ansprechverzögerung
4	Einschaltwischer
5	Ausschaltwischer

Beschreibung der Verzögerungszeiten

Rückfallverzögerung

Werden die Schaltelemente der Sicherheitsfunktion abgeschaltet oder wird ein externer Fehler in der Sicherheitsfunktion erkannt, wird die eingestellte Verzögerungszeit gestartet. Nach Ablauf der Verzögerungszeit fallen die Ausgangskontakte ab. Ein erneutes Einschalten der Ausgangskontakte ist erst nach Ablauf der Verzögerungszeit möglich.

Rückfallverzögerung nachtrIGGERBAR

Werden die Schaltelemente der Sicherheitsfunktion abgeschaltet oder wird ein externer Fehler in der Sicherheitsfunktion erkannt, wird die eingestellte Verzögerungszeit gestartet. Nach Ablauf der Verzögerungszeit fallen die Ausgangskontakte ab. Werden die Schaltelemente der Sicherheitsfunktion vor Ablauf der Verzögerungszeit wieder eingeschaltet bzw. wird der externe Fehler behoben und quitiert und die Startbedingungen sind erfüllt (Hand- oder Autostart), bleiben die Ausgangskontakte angezogen.

Ansprechverzögerung

Werden die Schaltelemente der Sicherheitsfunktion eingeschaltet, wird die eingestellte Verzögerungszeit gestartet. Nach Ablauf der Verzögerungszeit ziehen die Ausgangskontakte an. Werden die Sicherheitsschaltelemente vor Ablauf der Verzögerungszeit abgeschaltet, wird die Verzögerungszeit gestoppt und die Ausgangskontakte ziehen nicht an. Beim erneuten Einschalten der Sicherheitsschaltelemente wird die Verzögerungszeit neu gestartet.

Hinweise

Einschaltwischer

Werden die Schaltelemente der Sicherheitsfunktion eingeschaltet, ziehen die Ausgangskontakte an und die eingestellte Verzögerungszeit wird gestartet. Nach Ablauf der Verzögerungszeit fallen die Ausgangskontakte ab. Werden die Schaltelemente der Sicherheitsfunktion vor Ablauf der Verzögerungszeit abgeschaltet, fallen die Ausgangskontakte ebenfalls ab.

Ausschaltwischer

Werden die Schaltelemente der Sicherheitsfunktion abgeschaltet oder wird ein externer Fehler in der Sicherheitsfunktion erkannt, ziehen die Ausgangskontakte an und die eingestellte Verzögerungszeit wird gestartet. Nach Ablauf der Verzögerungszeit fallen die verzögerten Ausgangskontakte wieder ab. Werden vor Ablauf der Verzögerungszeit die Schaltelemente der Sicherheitsfunktion wieder eingeschaltet, fallen die Ausgangskontakte ebenfalls ab.

Verzögerungszeit einstellen

Anhand des Potis t_{max} wird der Zeitbereich für die verzögerten Kontakte ausgewählt. Mittels dem Poti t wird die Feineinstellung im Zeitbereich vorgenommen. Die Feineinstellung kann in 10% Schritten eingestellt werden.

Beispiel: gewünschte Verzögerungszeit 0,8 Sekunden

1. Möglichkeit:

$$t_{\text{max}} = 1 \text{ s} ; t = 0,8 \geq t_v = t_{\text{max}} \times t = 1 \text{ s} \times 0,8 = 0,8 \text{ s}$$

2. Möglichkeit:

$$t_{\text{max}} = 2 \text{ s} ; t = 0,4 \geq t_v = t_{\text{max}} \times t = 2 \text{ s} \times 0,4 = 0,8 \text{ s}$$

Wiederholgenauigkeit

Die Wiederholgenauigkeit des zeitverzögerten Kontaktes hängt von folgenden Faktoren ab:

Wiederholgenauigkeit $t_w = \text{Systemreaktionszeit}^{1)} \pm 1 \% \text{ von } t_v$

¹⁾ Einschalt- bzw. Abschaltzeit je nach Verzögerungsfunktion

Bedienelemente

Poti " t_{Fkt} "	Einstellung der Verzögerungsfunktion
Poti " t_{max} "	Einstellung des Zeitbereiches
Poti "t"	Feineinstellung im Zeitbereich.

Technische Daten	
Eingang	
Nennspannung U_N:	DC 24 V
Spannungsbereich:	0,8 ... 1,1 U_N
Nennverbrauch:	Typ. 1,9 W
Absicherung des Gerätes:	Intern mit PTC
Überspannungsschutz:	Intern durch VDR
Einschaltzeit EIN-Taster:	0,1 s < t_{EIN} < 3 s
Einschaltzeit Reset-Taster:	> 3 s
Sicherheitsfunktion	
Schaltmatte/Schaltleiste (4)	
Max. zulässiger	
Schaltleistenkontaktwiderstand: 1000 Ω	
Schaltstrom bei Kurzschluss: Typ. 15 mA bei U_N	
Lichtschranke (8)	
Steuerstrom über S12, S22: Typ. 8 mA bei U_N	
Mindestspannung an Klemmen	
S12, S22 bei aktiviertem Gerät: DC 10 V	

Ausgang	
Kontaktbestückung	
UG 6961.02	2 Schließer
UG 6961.04	4 Schließer
Die Schließer-Kontakte können für Sicherheitsabschaltungen verwendet werden.	
Zeitbereiche bei /_ _0:	8 Zeitbereiche in einem Gerät (in Sekunden oder Minuten) wählbar durch Zeitbereichsdrehschalter
	0,1 ... 1 1,0 ... 10
	0,2 ... 2 3,0 ... 30
	0,3 ... 3 10 ... 100
	0,5 ... 5 30 ... 300
	andere Zeiten auf Anfrage
Festzeiten bei /_ _1:	In Sekunden oder Minuten
	1, 2, 3, 5, 10, 30, 100, 300
	andere Zeiten auf Anfrage
Zeiteinstellung:	
10% Schritte vom Zeitbereichsendwert	
Wiederholgenauigkeit:	Siehe Formel
Kontaktart:	Relais, zwangsgeführt
Thermischer Strom I_{th}:	Max. 8 A (siehe Summenstromgrenzkurve)
Sicherheitsfunktion	
Not-Aus (1) (6), Schutztür (2) (7), Antivalente Schalter (5)	
Einschaltzeit bei U_N :	< 65 ms
Abschaltzeit bei U_N und Unterbrechung der Versorgungsspannung:	< 40 ms
Abschaltzeit bei U_N und Unterbrechung in S12, S22:	< 60 ms
Gleichzeitigkeitsanforderung:	< 3 s
Zweihandschaltung (3)	
Einschaltzeit bei U_N :	< 110 ms
Abschaltzeit bei U_N und Unterbrechung der Versorgungsspannung:	< 40 ms
Abschaltzeit bei U_N und Unterbrechung in S12, S22:	< 60 ms
Gleichzeitigkeitsanforderung:	< 0,5 s
Schaltmatte (4)	
Einschaltzeit bei U_N :	< 85 ms
Abschaltzeit bei U_N und Unterbrechung der Versorgungsspannung:	< 40 ms
Abschaltzeit bei U_N und Unterbrechung in S12, S22:	< 60 ms
Lichtschranke (8)	
Einschaltzeit bei U_N :	< 35 ms
Abschaltzeit bei U_N und Unterbrechung der Versorgungsspannung:	< 40 ms
Abschaltzeit bei U_N und Unterbrechung in S12, S22:	< 25 ms
Gleichzeitigkeitsanforderung:	< 1 s

Technische Daten		
Schaltvermögen		
nach AC 15	3 A / AC 230 V	IEC/EN 60947-5-1
nach DC 13		
Kontakte 17/18, 27/28:	2 A / DC 24 V	IEC/EN 60947-5-1
Kontakte 47/48, 57/58:	3 A / DC 24 V	IEC/EN 60947-5-1
in Anlehnung an DC 13		
Kontakte 17/18, 27/28:	4 A / DC 24 V bei 0,1 Hz	
Elektrische Lebensdauer		
bei 5 A, AC 230 V $\cos \varphi = 1$:	> 1,5 x 10 ⁵ Schaltspiele	
Zulässige Schalthäufigkeit		
UG 6961.02:	Max. 1800 Schaltspiele / h	
UG 6961.04:	Max. 360 Schaltspiele / h	
Kurzschlussfestigkeit		
max. Schmelzsicherung:	6 A gG / gL	IEC/EN 60947-5-1
Mechanische Lebensdauer:		
10 x 10 ⁶ Schaltspiele		
Halbleiter Meldeausgang (nicht sicherheitsgerichtet):		
Max. 50 mA DC 24 V, plusschaltend (siehe Stromgrenzkurve)		

Allgemeine Daten	
Nennbetriebsart:	Dauerbetrieb
Temperaturbereich	
Betrieb:	- 25 ... + 60 °C (siehe Summenstromgrenzkurve) Ab einer Betriebshöhe > 2000 m reduziert sich die maximal zulässige Temperatur um 0,5° C / 100 m
Lagerung:	- 40 ... + 85 °C
Betriebshöhe, Luft- und Kriechstrecken	
Bemessungsstoßspannung / Verschmutzungsgrad:	IEC 60664-1 ≤ 2000 m > 2000 m bis ≤ 4000 m 4 kV / 2 2,5 kV / 2
EMV	IEC/EN 61326-3-1, IEC/EN 62061
Funktstörung:	Grenzwert Klasse B EN 55011
Schutzart	
Gehäuse:	IP 40 IEC/EN 60529
Klemmen:	IP 20 IEC/EN 60529
Gehäuse:	Thermoplast mit V0-Verhalten nach UL Subj. 94
Rüttelfestigkeit:	Amplitude 0,35 mm Frequenz 10 ... 55 Hz, IEC/EN 60068-2-6
Klimafestigkeit:	25 / 060 / 04 IEC/EN 60068-1
Klemmenbezeichnung:	EN 50005
Leiterbefestigung:	Unverlierbare Schlitzschraube oder Federkraftklemmen
Schnellbefestigung:	Hutschiene IEC/EN 60715
Nettogewicht:	Ca. 210 g
Geräteabmessungen	
Breite x Höhe x Tiefe:	
UG 6961 PS:	22,5 x 110 x 120,3 mm
UG 6961 PC, PT:	22,5 x 120 x 120,3 mm

UL-Daten

Die Sicherheitsfunktionen des Gerätes wurden nicht durch die UL untersucht. Die Zulassung bezieht sich auf die Forderungen des Standards UL508, "general use applications"

Umgebungstemperatur: - 15 ... + 55°C

Betriebshöhe: ≤ 2000 m

Schaltvermögen für .02: Pilot duty B300, R300
8A 250Vac Resistive or G.P.
8A 24Vdc Resistive

Schaltvermögen für .04
Umgebungstemperatur 55°C Pilot duty B300, R300
5A 250Vac Resistive or G.P.
5A 24Vdc Resistive

Umgebungstemperatur 40°C: Pilot duty B300, R300
8A 250Vac Resistive or G.P.
8A 24Vdc G.P.

Leiteranschluss: nur für 60°C / 75°C Kupferleiter
PS-Klemme: AWG 28 - 12 Sol/Str Torque 0.5 Nm
PC-Klemme: AWG 24 - 12 Sol/Str
PT-Klemme: AWG 24 - 16 Sol/str

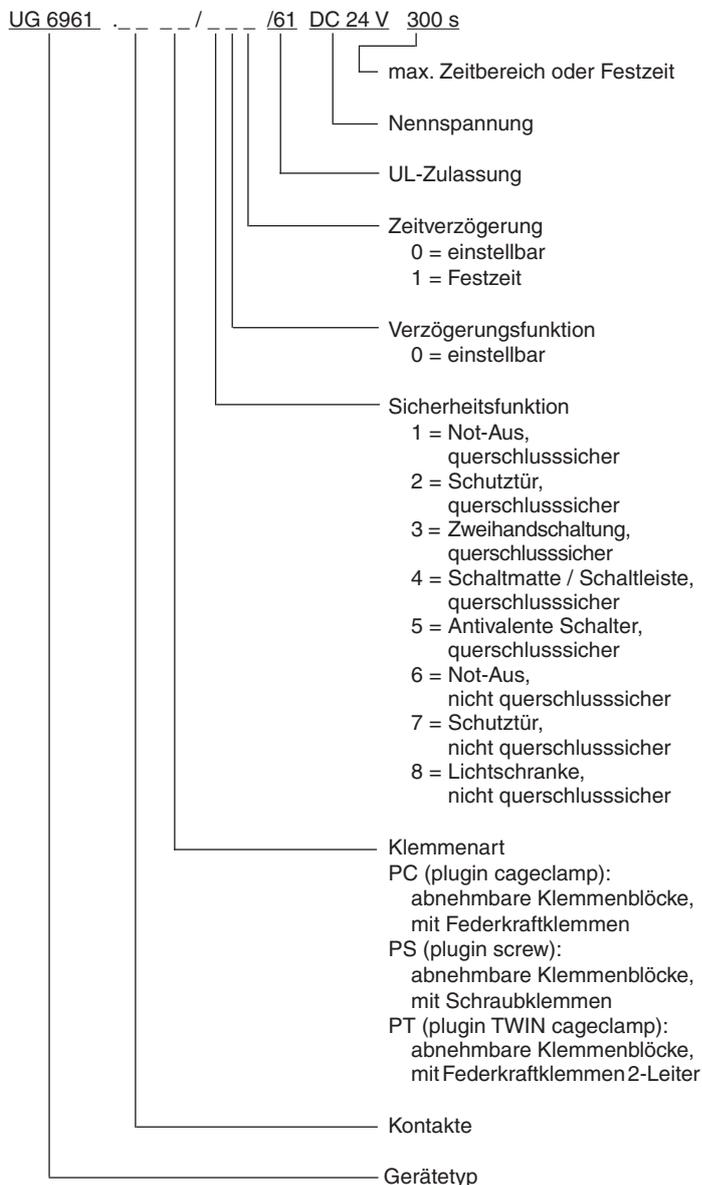


Fehlende technische Daten, die hier nicht explizit angegeben sind, sind aus den allgemein gültigen technischen Daten zu entnehmen.

Standardtype

UG6961.02PS/100/61 DC24V 300 s
Artikelnummer: 0065425
• Sicherheitsfunktion: Not-Aus
• Verzögerungsfunktion: einstellbar
• Verzögerungszeit: einstellbar
• Ausgang: 2 Schließer
• Nennspannung: DC 24 V
• Baubreite: 22,5 mm

Bestellbeispiel



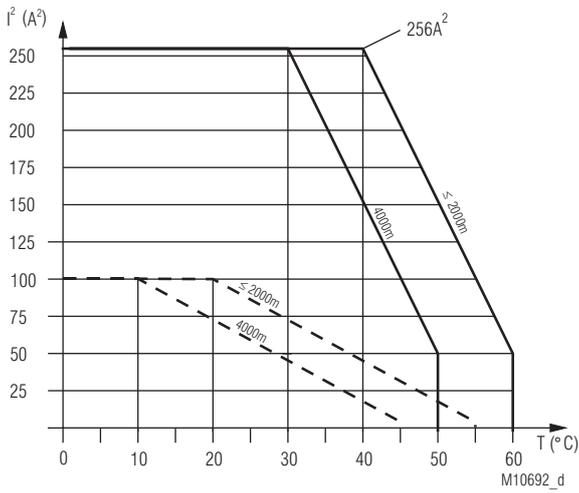
Vorgehen bei Störungen

Fehler	mögliche Ursache
LED "ON" leuchtet nicht	- Versorgungsspannung A1+/A2 nicht angeschlossen
LED "ERR" blinkt im Verhältnis 1:1	- Unter- oder Überspannungsfehler (Versorgungsspannung A1+/A2 prüfen)
LED "ERR" blinkt im Verhältnis 4:1	- externer Fehler (genaue Fehlerbeschreibung siehe Blinkcodes)
LED "ERR" leuchtet dauerhaft	- Gerätefehler (wenn nach Neustart immer noch anliegt, Gerät austauschen)

Wartung und Instandsetzung

- Das Gerät enthält keine Teile, die einer Wartung bedürfen.
- Bei vorliegenden Fehlern das Gerät nicht öffnen, sondern an den Hersteller zur Reparatur schicken.

Kennlinien

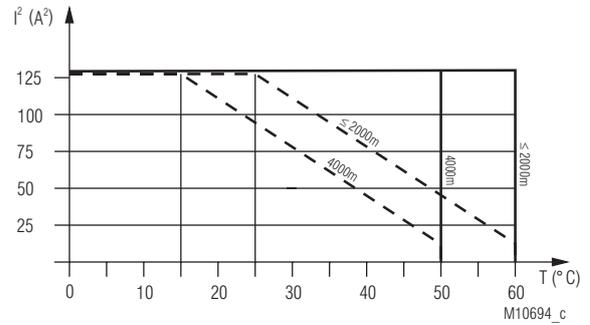


- Gerät freistehend.
 Max. Strom bei 60°C (≤ 2000m) bzw. 50°C (4000m) über
 4 Kontaktreihen = 3,5A $\hat{=}$ 4x3,5²A² = 49A²
- - - Gerät angereicht, mit Fremderwärmung
 durch Geräte gleicher Last.
 Max. zulässiger Strom bei 55°C (≤ 2000m) bzw. 45°C (4000m) über
 4 Kontaktreihen = 1A $\hat{=}$ 4x1²A² = 4A²

$$\Sigma I^2 = I_1^2 + I_2^2 + I_3^2 + I_4^2$$

I_1, I_2, I_3, I_4 - Strom in den Kontaktpfaden

Summenstromgrenzkurve Ausgangskontakte UG 6961.04
 Ab einer Betriebshöhe > 2000 m entsprechende Anpassung
 der Kurve um - 0,5 °C / 100 m (siehe Beispiel für 4000 m).

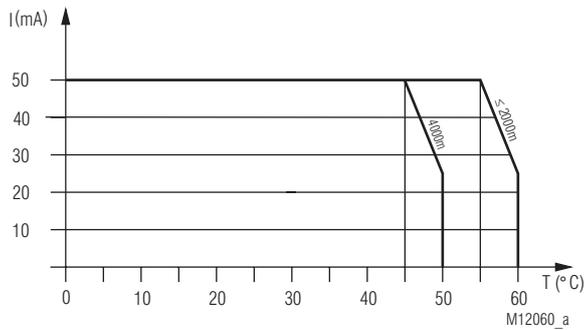


- Gerät freistehend.
 Max. Strom bei 60°C (≤ 2000m) bzw. 50°C (4000m) über
 2 Kontaktreihen = 8A $\hat{=}$ 2x8²A² = 128A²
- - - Gerät angereicht, mit Fremderwärmung
 durch Geräte gleicher Last.
 Max. zulässiger Strom bei 60°C (≤ 2000m) bzw. 50°C (4000m) über
 2 Kontaktreihen = 2,5A $\hat{=}$ 2x2,5²A² = 12,5A²

$$\Sigma I^2 = I_1^2 + I_2^2$$

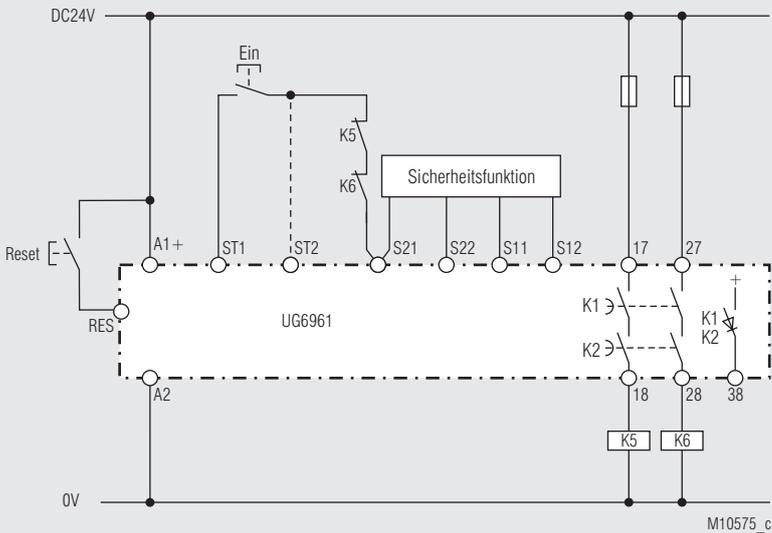
I_1, I_2 - Strom in den Kontaktpfaden

Summenstromgrenzkurve Ausgangskontakte UG 6961.02
 Ab einer Betriebshöhe > 2000 m entsprechende Anpassung
 der Kurve um - 0,5 °C / 100 m (siehe Beispiel für 4000 m).



Stromgrenzkurve Halbleiter Meldeausgang.
 Ab einer Betriebshöhe > 2000 m entsprechende Anpassung
 der Kurve um - 0,5 °C / 100 m (siehe Beispiel für 4000 m).

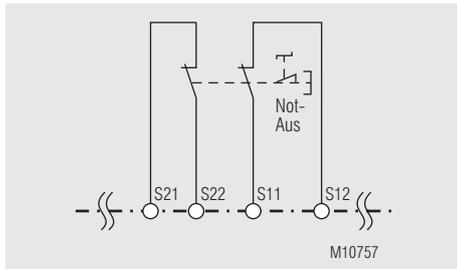
Anwendungsbeispiel mit Sicherheitsfunktion



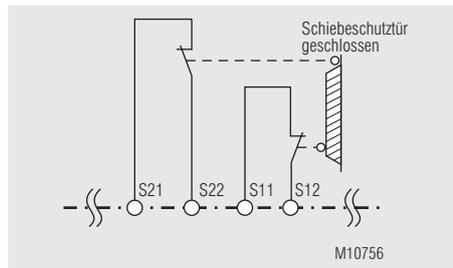
Sicherheitsfunktion: siehe unten, Hand-Start (für automatischer Start, anstatt Ein-Taster eine Verbindung zu ST2 herstellen)

Verzögerungsfunktion: rückfallverzögert (1).

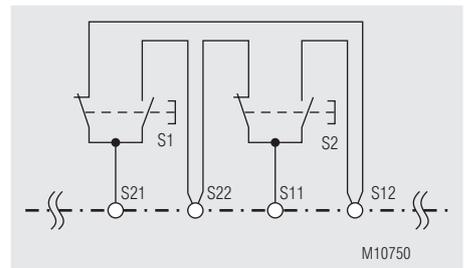
Kontakterweiterung durch externe Schütze. Die Funktion der externen Schütze wird durch Einschleifen der Öffnerkontakte in den Einschaltkreis (Hand-Start: Klemmen S21-ST1, automatischer Start: Klemmen S21-ST2) überwacht.



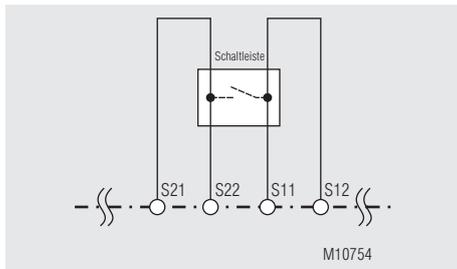
Fkt.: Not-Aus (1),
mit Querschlusserkennung
SIL 3, PL e, Kat. 4



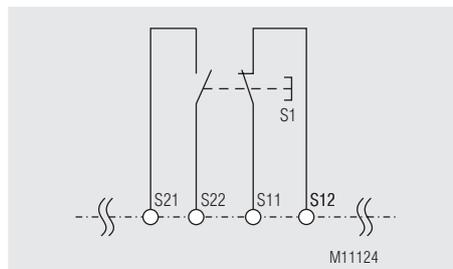
Fkt.: Schutztür (2),
mit Querschlusserkennung
SIL 3, PL e, Kat. 4



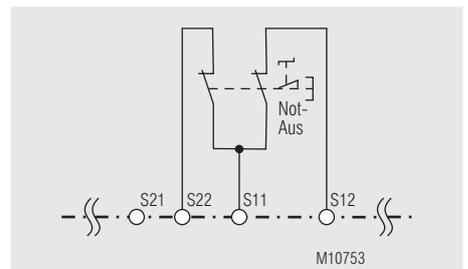
Fkt.: Zweihandschaltung (3),
mit Querschlusserkennung
SIL 3, PL e, Kat. 4
Type III C nach EN ISO 13851



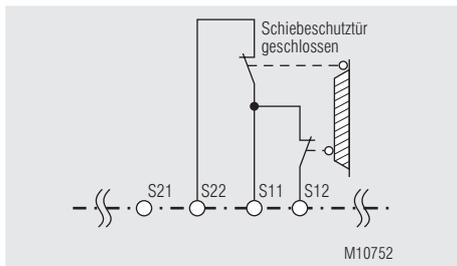
Fkt.: Schaltmatte/Schaltleiste (4),
mit Querschlusserkennung
SIL 3, PL e, Kat. 4



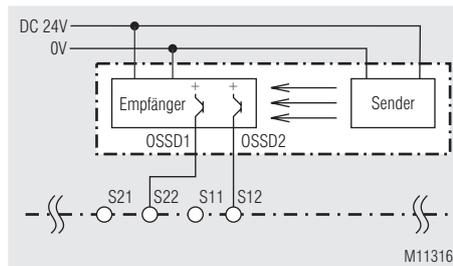
Fkt.: Antivalente Schalter (5),
mit Querschlusserkennung
SIL 3, PL e, Kat. 4



Fkt.: Not-Aus (6),
ohne Querschlusserkennung
SIL 3, PL e, Kat. 4¹⁾



Fkt.: Schutztür (7),
ohne Querschlusserkennung
SIL 3, PL e, Kat. 4¹⁾



Fkt.: Lichtschranke (8),
ohne Querschlusserkennung
SIL 3, PL e, Kat. 4²⁾

¹⁾ Um die Sicherheitsklassifizierungen zu erreichen ist eine querschlusssichere Verdrahtung sicherzustellen.

²⁾ Um die Sicherheitsklassifizierungen zu erreichen müssen Lichtschranken mit Selbsttest (Typ 4) nach IEC/EN 61 496-1 eingesetzt werden.